

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

131 (8.6.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreiszweig Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 8, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1. A. 10. —
Im Reichsgebiet 1. A. 35. — ohne Postgebühren.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9. A. Reklamszeile 20. —

Nr. 131

Montag den 8. Juni 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 8. Juni. Als Geschworener für die 3. Schwurgerichtsperiode wurde aus dem Bezirk Durlach Herr Webermeister Friedr. Schwarz von Langensteinbach bestimmt.

L. Durlach, 8. Juni. Das am letzten Donnerstagabend stattgefundene Turmberg-Konzert hatte sich wiederum eines sehr guten Besuches zu erfreuen. Es ist auch ein Genuß und eine wirkliche Erholung, wenn man sich nach des Tages Mühen und Arbeit einige Stunden Aufenthalt im Freien gönnt, und hierzu ist unser Turmberg mit den herrlich eingerichteten Wirtschaftsräumlichkeiten des Herrn Kofz der idealste Ort am Plage. Den Hauptanteil an dem guten Gelingen der eingeführten Donnerstags-Konzerte trägt natürlich unsere bekannte hiesige Feuerwehr-Kapelle, die unter der umsichtigen Leitung des Herrn Schumann immer bestrebt ist, wirklich gutes zu bieten. Es ist zu wünschen, daß die Einführung der Donnerstags-Konzerte bestehen bleibt und aber auch gute Besuche aufzuweisen hat.

Karlsruhe, 7. Juni. Auf dem Festmahl, das in Konstanz aus Anlaß des Besuches der Landstände stattfand, teilte der Minister des Innern Frhr. v. Bodman mit, daß im Nachtragsetat die ersten Mittel angefordert werden sollen für die Schiffbarmachung des Oberrheins bis zum Bodensee.

Karlsruhe, 7. Juni. Die Regierungsbaumeister des bahntechnischen Dienstes werden künftig auch im Betriebs- und Verkehrsdiens ausgebildet. Zu diesem Zweck werden sie während der Vorbereitungszeit zugeteilt 2 1/2 Monate einem mittelgroßen Stationsamt mit vereinigt Dienst, 1 Monat einem Güteramt, 3 Monate einem großen Stationsamt, 1 Monat einer Betriebsinspektion und 1/2 Monat einer Werkstätteninspektion. Durch diese Neuordnung soll ermöglicht werden, künftig

auch die Betriebsinspektionen mit technisch vorgebildeten Beamten zu besetzen, wie dies in Preußen schon längst der Fall ist.

Pforzheim, 7. Juni. Der Ueberfluß an Schlachtschweinen bringt ein Sinken der Schweinefleischpreise mit sich. Von heute ab kostet hier das Schweinefleisch 80 Pfg. für Braten und Koteletts und 72 Pfg. für fette Stücke mit Schwarte und Beilage. So billig ist hier schon seit vielen Jahren das Schweinefleisch nicht gewesen. Die übrigen Fleischpreise halten sich auf dem alten Stand, Ochsen- und Rindfleisch 92 Pfg., Kalbfleisch 1 Mk., Hammelfleisch 90 bis 96 Pfg.

Rußloch b. Heidelberg, 7. Juni. Die 89-jährige Frau, welche wie gemeldet, am Herdfeuer verunglückte, ist ihren furchtbaren Verletzungen erlegen.

Mannheim, 7. Juni. Der großbritannische Konsul in Mannheim, Kommerzienrat Dr. Paul Ladenburg, ist nach kurzem Kranklager heute nacht an einem Herzschlage gestorben.

Altschweier (A. Bühl), 7. Juni. Der 22-jährige Hermann Baumann von Altschweier, welcher am 1. Mai Sonntag abends auf eine Gesellschaft von Damen und Herren aus Bühl mehrere Schüsse abgab und eine der Damen verletzte, wurde vom Schöffengericht Bühl zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Freiburg, 8. Juni. Kardinal und Erzbischof Dr. Hartmann von Köln traf gestern nachmittag 6,10 Uhr mit den Domkapitularen Dr. Kreuzwald und Dr. Düsterwald hier ein; er wurde am Bahnhof von Erzbischof Dr. Körber empfangen. Die Weiterreise des Kardinals nach Köln erfolgt heute nachmittag 3,37 Uhr bis Mainz, woselbst morgen der offizielle Empfang durch eine Deputation der Erzdiözese Köln stattfindet.

Bom Bodensee, 7. Juni. In den letzten Tagen sind in der Höhe von Langenargen wahre Massenfänge an Felcheu

gemacht worden. Manche Boote fingen an einem Tag 300 bis 400 Fische.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Juni. An dem Kranklager des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz in einer Privatvilla im Westen von Berlin weilten seit gestern abend die Gemahlin und der Sohn des Kranken. Um Mitternacht wurde einem hiesigen Blatte mitgeteilt, daß sich eine Wendung zur Besserung nicht zeige.

Berlin, 7. Juni. Das bisherige Ergebnis der Rote Kreuz-Sammlung in Deutschland beträgt nach vorläufiger Schätzung rund 1 1/2 Millionen Mark, wovon auf Preußen rund 900 000 Mark entfallen. Da die Sammlung erst am 1. Dezember ihren Abschluß findet, ist mit einem bedeutend höheren Gesamtergebnis zu rechnen.

Berlin, 6. Juni. Von 26 Teilnehmern an der Geburtstagsfeier eines in der Schönerhauser Allee wohnenden Dentisten erkrankten 19 Personen, 18 von ihnen schwer. Ein fünfjähriges Mädchen ist bereits gestorben. Für die übrigen besteht indes keine unmittelbare Lebensgefahr.

München, 7. Juni. Der König und die Königin haben ihrer großen Freude über den Besuch der Tochter des Kaiserpaars und deren Gemahl in München in einem Telegramm an den Kaiser und die Kaiserin Ausdruck gegeben, auf das ein in herzlichen Worten abgefaßtes Antworttelegramm eingegangen ist.

München, 8. Juni. Der Herzog und die Herzogin von Braunschweig sind mit dem Erbprinzen um 1/2 11 Uhr abends nach Gmunden abgereist.

Mülhausen (Elsaß), 8. Juni. Die hiesige Stadt zählt nach der Eingemeindung von Dornach, die gestern festlich begangen wurde, 108 000 Einwohner und ist damit in die Reihe der Großstädte eingetreten.

Ferrileton.

42)

Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Mit erregter Miene wandte Albert sich plötzlich zu seinem Sohne:

„Rudolf,“ rief er, „in meiner Selbstsucht hätte ich Deiner bald vergessen. Ist jene Geschichte wahr, die Miriam erzählte? Liebte sie Dich und gab Dich für einen reichen Freier auf?“

Ella blickte eifrig auf.

„O Mutter, laß mich sprechen!“ bat Rudolf. „Miriam sprach die Wahrheit, Vater; aber glaube mir, sie ist nicht so sehr zu tabeln, wie Du denkst. Ihrer wunderbaren Schönheit wurden so viele Huldigungen dargebracht, daß es begreiflich war, wenn sie nicht auf allen Glanz verzichten und das bescheidene Heim teilen wollte, das ich ihr später hätte bieten können. Sie wurde schwer in Versuchung geführt.“

„Ja,“ versetzte Albert Rugent, „auch ich versuchte sie. Möge Gott mir verzeihen! Meine Strafe ist, daß diese Stunde, die sonst die glücklichste meines Lebens wäre, durch die

Erkenntnis getrübt wird, daß ich selbst meines Sohnes Lebensglück zerstörte.“

„Du?“ fragte Ella weich, „das kann ich nicht glauben.“

„Du kennst mich nicht mehr, Ella,“ versetzte er eifrig. „Mein Herz wurde hart und kalt, nachdem ich Dich verloren hatte; ich wollte es so; fast mit Gewalt suchte ich jede wärmere Regung zu ersticken. Ich versuchte mir und anderen einzureden, daß Geld und Ehre allein des Ringens und Strebens wert seien. Bei meiner stolzen Richte hatte ich nur zu guten Erfolg mit meinen Lehren. O glaube mir, Rudolf, daß sie ihr Wort Dir brach, war meine Schuld — ich drängte sie, eine vornehme Heirat zu schließen — ja mehr noch, ich versprach, wenn sie nach meinem Wunsche sich verheiraten würde, ich sie zu meiner Erbin machen. Kannst Du mir je verzeihen, Rudolf? Ach, daß meine erste Bitte an Dich eine solche um Vergebung sein muß!“

„Dessen bedarf es nicht, Vater,“ sagte Rudolf traurig. „Hättest Du sie auch nicht beeinflusst, es wäre doch alles so gekommen. Du hörtest ja selbst, was sie erst gestern sagte; schon nach wenigen Wochen war sie unserer, nach ihrer Ansicht zwecklosen Verlobung müde. O glaube mir, lieber Vater, Dich kann kein Vorwurf treffen.“

„Hat es Dich sehr unglücklich gemacht?“ fragte Albert Rugent bekümmert.

„Ja, Vater, das kann ich nicht leugnen, ich habe mich sehr unglücklich gefühlt. Doch Sorge Dich nicht um mich, ich werde mit der Zeit vergessen lernen. Wir wollen nicht mehr darüber sprechen.“

Albert Rugent achtete seines Sohnes Wunsch und schwieg über die Sache, die ihm so sehr am Herzen lag. Er konnte Geschehenes nicht ungeschehen machen, aber er konnte mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln danach streben, seines Sohnes Glück zu begründen.

„Wird meine schöne Richte sehr unglücklich sein, daß Du uns gefunden hast, Albert?“ fragte seine Frau, und er antwortete fest:

„Ich glaube nicht. Wenn ich ihre Miene gestern abend richtig deutete, so wird sie im Gegenteil über Rudolfs gutes Glück sich freuen. Doch dies erinnert mich, meine Schwester wird sehr besorgt um mich sein. Willst Du ihr schreiben, Rudolf, und sie bitten, ohne Verzug mit Klara hierher zu kommen? Beunruhige sie nicht, sage ihr, ich sei wohl, werde aber durch Geschäfte hier zurückgehalten. Schreibe auch in meinem Auftrage an Lord Norton, teile ihm mit, daß alles gut gegangen sei und daß ich ihm bei unserer ersten Begegnung nähere Aufklärung geben werde.“ (F. f.)

Österreichische Monarchie.

Dedenburg (Ungarn), 6. Juni. Bis heute mittag war es der Gendarmerie noch nicht gelungen, den Bauernburschen Tomfics, der von dem Kirchturm der Gemeinde Hoeslany aus herabschießt, festzunehmen. Die Gendarmerie hat in gedeckten Stellungen den Turm umzingelt, doch können die Gendarmen nicht auf den Turm gelangen, weil eine sehr hohe schmale Treppe hinaufführt und jeder, der hinaufsteigen würde, von Tomfics unbedingt erschossen würde. Tomfics hat insgesamt etwa 200 Schüsse abgegeben, 2 Personen getötet, und 14 verwundet. Der Altar und die Heiligenbilder sind durch die Schüsse vollkommen zerstört. Heute früh rief Tomfics: „Gut, daß Ihr mich schlafen ließt. Jetzt habe ich neue Kraft. Heute wird es ein großes Blutbad geben. Wenn meine letzte Patrone verschossen ist, werde ich mich selbst töten.“ — Auch heute feuerte Tomfics wieder Schüsse ab. Die Vermutung, daß Tomfics geistesgestört sei, erscheint unhaltbar. Ihr widerspricht die Art und Weise, wie er den Plan vorbereitet hat, daß er über 300 Patronen gekauft und daß er, wie es scheint, Vorräte an Lebensmitteln auf den Turm geschafft hat.

Dedenburg, 6. Juni. Die Festnahme des Bauernburschen Tomfics, der sich im Kirchturm der Gemeinde Hoeslany verbarricadiert hatte und von dort aus auf jeden erwachsenen Menschen schoss, machte große Schwierigkeiten. Nachdem die Gendarmerie in den Mittagsstunden den Turm umzingelt hatte, eröffnete sie ein heftiges Feuer auf den Kirchturm, auf dem sich der Massenmörder aufhielt. Dann trat der Pfarrer des Ortes vor und forderte Tomfics auf, sich zu ergeben. Tomfics erschien darauf in der Kirchtür und man rief ihm zu: „Hände hoch!“, worauf er sich ohne Widerstand ergab. Man fand bei ihm eine geladene Browningpistole mit 7 Patronen und in den Taschen noch weitere 30 Patronen. Im ganzen sind 3 Personen getötet und 19 verwundet worden.

Frankreich.

Paris, 6. Juni. Infolge der durch die Frage der 3-jährigen Dienstzeit hervorgerufenen unüberwindlichen Schwierigkeiten hat Viviani auf die ihm übertragene Kabinettsbildung verzichtet und den Präsidenten Poincaré von diesem Entschluß verständigt. In der Beratung, welche Viviani mit seinen Kollegen hatte, konnte eine Einigung über die Formel betr. die Haltung gegenüber dem Dreijahrgesetz nicht erzielt werden.

Paris, 7. Juni. Jean Dupuy hat das Anerbieten abgelehnt, das Kabinett zu bilden und dem Präsidenten Poincaré geraten, das Senatsmitglied Peytral damit zu beauftragen. Poincaré berief Peytral zu sich.

Paris, 7. Juni. Peytral hat den Auftrag abgelehnt, das Ministerium zu bilden.

Paris, 8. Juni. Die Entscheidung des Präsidenten Poincaré den Senator Ribot mit der Bildung des Kabinetts zu betrauen, wird von der gemäßigt republikanischen und konservativen Presse, sowie von den Briand nahestehenden Blättern mit lebhafter Befriedigung aufgenommen.

Italien.

Rom, 5. Juni. Nach einer Meldung des „Osservatore Romano“ ist laut Beschluß der Kongregation vom 1. Juni das Werk von Theodor Wacker „Zentrum und kirchliche Autorität“ (Essen 1914) auf den Index gesetzt worden.

Neapel, 8. Juni. Ein furchtbarer Wollenbruch richtete in der Stadt und ihrer Umgebung großen Schaden an; 13 beim Kanalbau beschäftigte Arbeiter wurden von den Wassermassen überrascht; 5 konnten von der Feuerwehr geborgen werden, die anderen 8 wurden ins Meer hinausgespült und ertranken.

Mailand, 8. Juni. In der Nacht zum Sonntag platzte in einer Tribüne, die aus Anlaß der gestrigen Truppenparade für die Behörden errichtet worden war, eine aus einer starken Flasche angefertigte Bombe. Man glaubt, daß die Bombe von Anarchisten

gelegt und bestimmt war, bei der Parade zu plagen. Durch den während der Nacht herrschenden Sturm wurde sie umgeworfen und vorzeitig zur Explosion gebracht.

Vom 3. Bundesstag des Deutschen Formervermeisterrandes in Durlach.

Begünstigt vom schönsten Pfingstwetter, fanden sich die Kollegen aus Norden, Süden und Westen des Reiches in Durlach ein, um, wie alle Jahre, einige Tage beisammen zu sein und, teils in erster Beratung, teils im fröhlichen Verkehr mit den Kollegen zu verleben. Den Kollegen aus dem Osten des Reiches war es bei der großen Entfernung des Festortes und den mit dieser Reise verbundenen Kosten leider nicht möglich, in Durlach anwesend zu sein. Das wird aber in Zukunft anders werden, denn der diesjährige Bundesstag hat beschlossen, künftig den von den Bezirksvereinen gewählten Delegierten das Reisegeld zu vergüten, damit jeder Verein Gelegenheit hat, durch Delegierte vertreten zu sein.

Die Erwartungen, mit denen die Delegierten nach Durlach kamen, waren allgemein nicht sonderlich hoch gestellt, denn jeder wußte, daß der Durlacher Bezirksverein noch sehr jung und nicht gerade reich an Mitgliedern ist. Um so angenehmer sind die Teilnehmer von dem überrascht gewesen, was der Verein unter Führung seines Vorsitzenden, Obermeister König-Durlach, zustande gebracht und den Kollegen geboten hat.

So ist es gekommen, daß der diesjährige Bundesstag nicht nur die Erwartungen ganz bedeutend übertroffen hat, sondern sich den bisher abgehaltenen Bundestagen ohne jede Einschränkung würdig zur Seite stellen kann.

Mag dies nun auch zum größten Teil den Bemühungen des Kollegen König zuzuschreiben sein, so kommt doch dazu, daß sich in einem kleinen Ort der Verkehr der Kollegen untereinander mehr konzentriert und auf das am Orte Gebotene beschränken muß, während eine große Stadt naturgemäß zu viel Abwechslungsmöglichkeiten bietet, um das Interesse der Teilnehmer nur auf den Kernpunkt der Sache zu konzentrieren.

So begann die Tagung bereits am Samstag den 30. Mai in dem schön geschmückten Saale der Festhalle mit einem Begrüßungskommers, welcher bei den Klängen der lustigen Weisen der vortrefflichen Durlacher Feuerwehrkapelle den zugereisten Kollegen Gelegenheit gab, sich mit den süddeutschen Kollegen bekannt zu machen und alte liebe Bekanntschaften zu erneuern. Die Vorträge eines sehr gut geschulten Solo-Männerquartetts sorgten für die nötige Abwechslung im Konzertprogramm, und so verlief schon dieser erste Abend in bester Harmonie. Man trennte sich aber bereits kurz nach Mitternacht, denn die meisten Kollegen waren durch die Reise ermüdet und suchten in ihren Herbergen Stärkung für die am ersten Pfingsttag beginnenden Beratungen.

Vor Eröffnung des Bundestages, die am 1. Pfingstfeiertag früh um 11 Uhr vor sich ging, hatte man Gelegenheit, die in den Seitengalerien des Festsaales untergebrachte „Ausstellung für Gießereibedarf“ einer Besichtigung zu unterziehen und fand hier so manches, das der Beachtung der Fachleute zu empfehlen ist. Gerade die Tatsache, daß sich die Ausstellung nur auf Gießereibedarfsmaterialien beschränkte, dürfte für die Aussteller und Besucher von Wert und Vorteil gewesen sein. Auf den großen Ausstellungen wird das Interesse stets mehr von den maschinellen Vorführungen in Anspruch genommen und von den unscheinbaren kleineren Objekten abgezogen. Aber gerade die letzteren verdienen umso mehr Beachtung, weil von ihnen vielfach das Gelingen der Arbeit abhängt.

Kollege König eröffnete gegen 11 Uhr die Tagung mit Begrüßung der Ehrengäste, Herrn Bürgermeister Dr. Reichardt, Herrn Amtmann Fischer, Herrn Direktor Bruun der Gröbner Akt.-Ges. und die Herren Direktor Humperding und Schaber der Badischen

Maschinenfabrik N.-G. vormals Sebold u. Co. Er hieß die Erschienenen herzlich willkommen und übergab das Präsidium an den Bundesvorsitzenden, Kollegen H. Meier-Hannover.

In seiner von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden warmen und kernigen Weise entbot auch er den Anwesenden den Willkommenstruß und Dank des Bundes und entwickelte in schlichter aber wohlüberdachter Rede die Zwecke und Ziele des Bundes. Er schloß seine Rede wie üblich mit einem Hoch auf den Landesherren und auf den deutschen Kaiser, in welches die Festversammlung begeistert einstimmte.

Nach dem Bundesvorsitzenden ergriff Herr Bürgermeister Dr. Reichardt das Wort zu einer herzlichen Begrüßung der aus nah und fern herbeigeeilten Delegierten und hieß sie in Durlach willkommen. Er sprach seine Freude und Genugtuung darüber aus, in dem deutschen Formervermeisterrand endlich einmal eine Fachvereinigung kennen zu lernen, die sich klugerweise aller politischen Bestrebungen enthält und als Hauptziel die technische Fortbildung ihrer Mitglieder verfolgt. Er wünschte dem Bunde eine gedeihliche Weiterentwicklung und sprach die Hoffnung aus, daß auch der deutschen Industrie sein Wirken zur Förderung dienlich sei und bleibe.

An seine Rede schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung unter Führung des Kollegen König. Die Beratungen konnten nach 12 Uhr ihren Anfang nehmen, mußten aber bereits um 1/2 Uhr wieder unterbrochen werden, um der Einladung zum Festessen Folge zu leisten, das die Teilnehmer bei der vorzüglichen Tafelmusik der Feuerwehrkapelle bis 3 Uhr beisammenhielt. Nach dem Festmahl traten die Delegierten wieder zur Beratung der Anträge zusammen und haben bis 6 Uhr manche lebhafte Debatte zum Wohle des Bundes durchgeführt.

Inzwischen hatten sich aus Süddeutschland viele Kollegen zum Besuch des Bundestages eingefunden und im Festsaal versammelt, wo drei hochinteressante Vorträge mit Lichtbildern gehalten wurden. Es sprach Herr Oberingenieur W. Caspary über „Sandstrahlgebläse“, Herr Ingenieur Hammer über „Sandaufbereitung“ und Kollege Provatzel-Düsseldorf über eine neue Kasten-Wendevorrichtung und praktische Vorzüge. Ein fröhliches Bankett hielt die Teilnehmer nach den Vorträgen noch einige Stunden bei vorzüglicher Tafelmusik der Feuerwehrkapelle beisammen.

Der zweite Feiertag begann bereits früh 8 Uhr mit einer hochinteressanten Besichtigung der ausgedehnten Werkstätten der Badischen Maschinenfabrik und Gießerei vorm. Sebold & Neß N.-G. Durlach, unter Führung der Herren Direktoren, Ingenieure und Meister des Werkes. Wir hatten da Gelegenheit, nicht nur die interessantesten Gießereimaschinen und Anlagen im Betrieb vorgeführt zu sehen, sondern auch die von der Firma gebauten Spezialitäten für Lederbearbeitung und Zündholzfabrikation nahmen das vollste Interesse der Teilnehmer in Anspruch. Diese Besichtigung schloß gegen 1 Uhr mit einem von der Werkleitung den Teilnehmern angebotenen Frühstück, welchem auch Herr Bürgermeister Dr. Reichardt und Herr Stadtbaumeister Hauck beiwohnten. Nachmittags 3 Uhr traten die Delegierten zur Fortsetzung der Beratungen zusammen, die gegen 7 Uhr ihren Abschluß fanden und zur Zufriedenheit der Teilnehmer verliefen.

Der dritte Feiertag vereinte den größten Teil der Kollegen noch zu einem Ausflug nach Speyer, wohin die Direktion der Frankfurter Maschinenbau N.-G. vorm. Polony & Wittkind-Frankfurt a. M. zur Besichtigung ihres neuen Gußwerkes eingeladen hatte. Der nächste Bundestag findet als 10jähriges Stiftungsfest 1916 in Hannover statt.

Anfrage.

Durlach, 7. Juni. Wie kommt es, daß dieses Jahr die Almendaufgabe von 34 M 41 S auf 35 M 89 S in die Höhe gegangen ist? Um gest. Aufklärung wird höflich gebeten. X.

Verzeichnis der Liegenschaftskäufe in den Monaten Januar und Februar 1914.

sofern die Beteiligten die Unterlassung der Veröffentlichung nicht beantragt haben.

Größe, Kulturart und Gewinn	Verkäufer.	Käufer.	Preis
19,79 a Wiese im Nebstod	Amosch Georg Jakob, Brunnenm. Ehefr., Blankenloch	Ragel Johann Wilhelm, Chorführer, Karlsruhe	250
20,41 a Wiese im Ortsetter am Pfaster	Landesfiskus, Eisenbahnverwaltung	Zoller Karl, Landwirt hier	2 041
4,81 a Hauptplatz auf dem Lohn	Selter Andreas und Wilhelm, Bauunternehmer, Aue	Kaiser S., Stenmler P., beide Bauunt., Aue, je 1/2	3 848
3,44 a dito	Dieselben	Krieger Wilh. Christ., Bauunt. Ehel., Grödingen	2 752
19,71 a Acker im obern Dechantsberg	Weiler Karl Wilhelm, Landwirt hier	Bacher Karl, Schneidermeisters Eheleute hier	1 000
12,39 a Acker an der Ettlingerstraße	Kammerer Karl Heinrich, Küblermeisters Erben hier	Hornung Alfred, Bauunternehmer hier	1 239
5,11 a Garten in den Imbergärten	Hertenstein Karl, Kanzleibieners Witwe, Karlsruhe	Gerhardt Max, Zimmermeisters Eheleute hier	2 300
10,27 a Acker in den Kastanien	Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken in Berlin	Großh. Domänenakad.	1 027
7,85 a dito.	Kumm Ludwig Gottfried, Fabrikarb. Ehel., Grödingen	Dieselbe	525
1,11 a dito.	Schmidt Magdalena, Büglerin, Grödingen	Dieselbe	111
23,33 a Weinberg und Acker im Kaisersberg	Stadtgemeinde Durlach	Helmle Heinrich, Architekt, Karlsruhe	9 332
5,52 a Haus Amalienstraße 29	Legler Friedrich, Privatier hier	Legler Wilhelm Philipp, Ingenieur hier	28 000
4,75 a Garten an der großen Gäß, Leit- und Plätzgraben	Dieselbe	Legler Wilhelm, gen. Friedrich, und Legler Ludwig, Maschinenfabrikanten hier, je 1/2	2 500
2,78 a Garten ebenda	Dieselbe	Deder Karl Philipp, Zimmermann hier	600
24,12 a Acker im Bergfeld	Deder Karl Christian, Gemüsegärtner hier	Deder Adolf, Fabrikchlossers Eheleute, Grödingen	190
2,78 a Weinberg im unteren Nichtenberg	Deder Max Jg., Fabrikarbeiters Ehel., Grödingen	Deder Friedrich, Fabrikchlossers Ehefr., Grödingen	100
2,66 a dito	Dieselben	Theurer Karl, Werkmeisters Ehefrau hier	745
6,51 a Acker in der äußeren Höhe	Better August, Schreiners Ehefrau hier	Postweiler Karl August, Landwirts Eheleute, Aue	200
8,32 a Wiese auf der untern Höhe	Kenz Heinrich, Architekt, Karlsruhe, u. Kinder		
6,11 a Acker in der Beum		Krieger Philipp Jakob, Bauunternehmers Ehel. hier	570
5,52 a dito.			
1,96 a dito.	Kurz Adolf, Bäckers Ehefrau, Grödingen		
3,63 a Garten zwischen der langen Gäß und der großen Salzgasse		Cramer Heinrich, Magaziniers Eheleute, Karlsruhe	500
2,57 a Garten in den Imbergärten	Reidt Karl, Zeugschmieds Ehefrau hier	Gerhardt Max, Zimmermeisters Eheleute hier	1 200
5,01 a Acker mittlere Hirschenbeiden	Schanz Johann, Kaufmann hier	Kunzmann Wilhelm, Fabrikarbeiter, Grödingen	70
40,33 a Acker und über Rain im Reisingerle	Meyer August, Fabrikchlossers Eheleute, Grödingen	Säße Otto, Kammermusiker, Karlsruhe	986
4,47 a Acker ebenda	Kirchenbauer Friedrich, Architekt, Karlsruhe	Dieselbe	
9,59 a Acker auf den Liffen	Dieselbe	Klenck Karl, Bürgermeisters Eheleute, Aue	1 151
4,02 a Garten zwischen der langen Gäß und der großen Salzgasse	Stirz Heinrich, Maurermeisters Eheleute, Aue		
12,86 a Damm bei dem Fiegehöchersteg, im Tiergarten und zw. den Gräben	Kayser Wilhelm alt, Schlosser hier	Verch Karl Wilhelm, Weißgerbers Eheleute, hier	925
16,59 a Wiese auf der Breit	Burggraf Reichert, Landwirts Witw., Grödingen, und 82 Genossen	Stadtgemeinde Durlach	1 263,40
29,53 a Acker im Düntersgrund	Kausch Adolf, Bäckermeisters Witw., Hagsfeld	Mairer Karl Friedrich, Schweinezüchters Ehel., Hagsfeld	230
15,57 a Acker im Bergfeld	Kiefer Heinrich Jakob, Landwirt hier	Kuppinger Karl Fr., Landwirts Ehel., Hohenwettersb.	700
	Dieselbe	Röll Gustav, Landwirts Ehel., Hohenwettersb.	400

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Erlassung einer Wahlordnung für die Vertreter der Arbeitgeber und Versicherten im Ausschuss der Landesversicherungsanstalten betr.

Für die Wahl der Versicherungsvertreter als Beisitzer des Versicherungsamts Durlach sind folgende Vorschlagslisten beim Versicherungsamt eingegangen:

I. Arbeitgeber.

Vorschlagsliste A:

1. Widmann Jakob, Gipfermeister, Durlach.
2. Krieger Philipp Jakob, Maurermeister in Durlach.
3. Brautmann Johs. Herm., Prokurist i. Fa. Gust. Genschow u. Cie. A.G., Durlach.
4. Deep Ferdinand, Prokurist i. Fa. Maschinenfabrik Grizner A.G., Durlach.
5. Voit Siegfried, Fabrikant in Durlach.
6. Eckhardt Heinrich, Gutspächter in Hohenwettersbach.
7. Dr. Engler Adalbert, Chemiker und Fabrikleiter in Durlach.
8. Silber Ludwig jr., Direktor in Durlach.
9. Bull Karl, Maler in Durlach.
10. Bruun Thorwald, Direktor in Durlach.
11. Schaber Wilhelm gen. Aug., Direktor in Durlach.
12. Trumpp Karl, Kaufmann in Durlach.
13. Zoller Karl, Landwirt in Durlach.
14. Höfel Karl, Maurermeister in Durlach.
15. Weiser Wilhelm, Prokurist i. Fa. Lederfabrik Durlach Herrmann u. Ettlinger in Durlach.
16. Fiebler Friedrich, Fabrikant in Grödingen.
17. Fall David, Fabrikant in Durlach.
18. Eglau Max jr., Direktor in Durlach.

II. Versicherte.

a. Vorschlagsliste A:

1. Stepper Daniel, Schlosser bei Grizner, wohnh. in Aue.
2. Meier Philipp, Fabrikarbeiter bei Grizner, wohnh. in Aue.

3. Rombach Anton, Lakier bei Grizner, wohnh. in Durlach.
4. Kraut Friedrich, Fabrikarbeiter bei Grizner, wohnh. in Hohenwettersbach.
5. Treß Karl, Gutsaufseher bei Gutsverwaltung Hohenwettersbach.
6. Mezger Ludwig, Aufseher bei Gutsverwaltung Hohenwettersbach.
7. Hemmerich Martin, Arbeiter bei Gutsverwaltung Hohenwettersbach.
8. Maier Friedrich, Dreher bei Genschow u. Co., wohnh. in Aue.
9. Störk Josef, Schlosser bei Grizner, wohnh. in Durlach.
10. Knoch Fabian, Maschinenformer bei Grizner, wohnh. in Durlach.
11. Köbel Heinrich, Stanzer bei Grizner, wohnh. in Durlach.
12. Pfau Julius, Schleifer bei Grizner, wohnh. in Durlach.
13. Paul August, Orgelbauer bei Voit und Söhne, wohnh. in Durlach.
14. Kern Franz, Schmied bei Grizner, wohnh. in Durlach.
15. Doll Roman, Fabrikarbeiter bei Sebold, wohnh. in Stupferich.
16. Kaiser Josef, Mechaniker bei Mall in Berghausen, wohnh. in Berghausen.
17. Schächtle Wilhelm, Heizer bei Margarinewerke, wohnh. in Durlach.
18. Billmann Josef, Schleifer bei Grizner, wohnh. in Durlach.

b. Vorschlagsliste B:

1. Flohr Friedrich, Expedient bei Geel u. Co. Karlsruhe, wohnh. in Durlach.
2. Steidinger Karl, Zimmermann bei Zimmermeister König, wohnh. in Durlach.
3. Benders Theodor, Lederarbeiter bei Herrmann u. Ettlinger, wohnh. in Durlach.
4. Benz Friedrich, Schlosser bei Bad. Maschinenfabrik Durlach, wohnh. in Grödingen.
5. Kurz Wilhelm, Bohrer bei Grizner, wohnh. in Grödingen.
6. Spindler Eduard, Metallschleifer bei Grizner, wohnh. in Durlach.

7. Hirschauer Jakob, Verbandsbeamter bei Metallarbeiterverband Karlsruhe, wohnh. in Durlach.
8. Weiß Leopold, Polierer bei Grizner, wohnh. in Durlach.
9. Menzel Berthold, Fabrikarbeiter bei Grizner, wohnh. in Durlach.
10. Grüninger Wilhelm, Werkmeister bei Unterberg u. Helmle, wohnh. in Durlach.
11. Dietrich Alfred, Schlosser bei Genschow u. Co., wohnh. in Durlach.
12. Marzenell Otto, Schlosser bei Unterberg u. Helmle, wohnh. in Durlach.
13. Baudendistel Karl, Lederarbeiter bei Herrmann u. Ettlinger, wohnh. in Durlach.
14. Säß Hermann, Dreher bei Bad. Maschinenfabrik, wohnh. in Stafforth.
15. Wolf Heinrich, Bierbrauer bei Brauerei Eglau, wohnh. in Durlach.
16. Langenstein Otto, Schreiner, wohnh. in Durlach.
17. Scheidt Ludwig, Fabrikarbeiter bei Grizner, wohnh. in Grödingen.
18. Grether Gottlieb, Bierbrauer bei Brauerei Eglau, wohnh. in Aue.

Da seitens der Arbeitgeber nur eine Vorschlagsliste eingereicht wurde, so findet bei diesen keine Wahl statt. Die oben unter Ziffer I verzeichneten Personen gelten daher als gewählt und zwar die unter Ziffer 1-6 aufgeführten Arbeitgeber als Beisitzer, die unter 7-18 genannten als Stellvertreter.

Die Wahl bei der Gruppe der Versicherten findet am **Samstag den 20. ds. Mts., vorm. 11 1/2-12 Uhr**, im Geschäftszimmer Nr. 2 des Großh. Bezirksamts hier statt.

Den wahlberechtigten Vorstandsmitgliedern der Krankenkassen ist hierzu besondere Einladung zugegangen.

Durlach den 3. Juni 1914.

Gr. Bez. Amt — Verj. Amt.

Der Wahlleiter:
Fischer.

Marktpreise.

1 kg Schweineschmalz 1.—, Butter 1.35, 10 Stück Eier 0.90, 20 Liter Kartoffeln 1.40, 50 kg Hen 3.60, 50 kg Roggenstroh 2.75, 50 kg lauch Strohh 2.50, 4 Stk Buchenholz (vor das Haus gebracht) 4.—, 4 Stk Tannenholz 4.—, 4 Stk Forstenholz 4.—.

Durlach, 6. Juni 1914.

Das Bürgermeisterramt.

Gut möbl. Zimmer

mögl. in freier Lage, sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 261 an die Exped. d. Bl.

1 Morgen Heugras

ist zu verkaufen.
Friedr. Meier, Ettlingerstr. 9a.

Möbliertes Zimmer

mit freier Aussicht auf den Thurnberg sofort oder später zu vermieten. Auf Wunsch können auch 2 ineinandergehende Zimmer abgegeben werden.

Blumenstr. 13.

Einige Zentner Stroh, sowie Dürbsenkegel zu verkaufen
Herrenstraße 25.

Zu kaufen gesucht:

Klapp-Sportwagen mit Dach, Offerten mit Preis unter Nr. 262 an die Expedition d. Bl.

Per 1. Juli zu vermieten:

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher S. Heilstraße 20, 4 Stock Näheres bei A. Penzler, Lammstr. 23.

Die Wäsche-Aunahme der Kragenwäscherei Schorpp Karlsruhe befindet sich noch
Herrenstraße 8 hier bei Tapezier Brenkman.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Morgen Dienstag abend 1/9 Uhr
Zusammenturnen
 sämtlicher Abteilungen in der städt.
 Turnhalle. Pünktliches Erscheinen
 aller am Schauturnen Teilnehmenden
 ist dringend erwünscht.
Der Turnwart.

Lyra.

Samstag den 13. Juni, abends
 1/29 Uhr findet im Vereinslokal
 zum „Pflug“
Vierteljahrsversammlung
 mit Rechnungsablage über das
 50jährige Stiftungsfest statt.
 Um regen Besuch der Ehren-,
 aktiven und passiven Mitglieder er-
 sucht dringend
Der Vorstand.
Dienstag abend 1/9 Uhr:
Singstunde.

Männer - Gesangsverein

Unseren Ehren-, passiven und
 aktiven Mitgliedern, sowie den
 sonstigen Teilnehmern, welche sich
 am Ausflug nach Heilbronn u.
 am kommenden Sonntag beteiligen,
 zur Nachricht, daß ein Extrazug
 bestellt ist und die Fahrt für hin
 und zurück pro Person 2,70 M
 beträgt. Anmeldungen können noch
 bis kommenden Donnerstag abend
 stattfinden. Das Fahrgehalt für die
 aktiven Mitglieder wird in der
 Singstunde erhoben, von den Ehren-
 und passiven Mitgliedern durch den
 Diener abgeholt, alle andern Teil-
 nehmer haben ihr Fahrgehalt bis
 längstens Donnerstag abend an
 den 1. Vorstand Emil Pfister
 zu entrichten. Ab- und Rückfahrt
 wird noch durch das Wochenblatt
 bekannt gegeben.
 Den Sängern zur Kenntnis, daß
 die **Singstunde** morgen **Dien-**
tag abend stattfindet.
Der Vorstand

Stenographen - Verein
Stolze - Schrey.

Morgen, Dienstag, findet im
 Vereinslokal
Monatsversammlung
 statt und bitten wir in Anbetracht
 der wichtigen Tagesordnung um
 vollzähliges Erscheinen.
Der Vorstand

Eine rasche Wirkung

erzielt ich durch Anwendung von Ober-
 meyer's Red-Verba-Seife bei meinem
 lästigen und quälenden

Saufjucken.

Frau Gramer in Kucelsbach. **Verba-**
Seife à St. 50 Pf., 80% verstärktes
Präparat 1 Mt. Zur Nachbehandlung
Verba-Creme Tube 75 Pf. Glasdose
 Mt. 1,50. B. h. i. d. **Apotheken**, sowie
 in der **Adler-Drogerie August Peter.**

Gesucht von einzelner Dame
 (Witwe) **2-Zimmer-**
Wohnung in ruhigem Hause per
 1. Oktober. Offerten unter Nr. 263
 an die Expedition dieses Blattes.

Frau sucht Beschäftigung im
Waschen u. Putzen. Zu er-
 fragen in der Exped. d. Bl.

Danksagung.



Für die herzliche Teilnahme an dem
 schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer
 treubeforgten Mutter und Großmutter

Christina Boschert

geb. Schleicher

Sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.
 Ganz besonderen Dank den Krankenschwestern im
 hiesigen städtischen Krankenhaus für die liebevolle Pflege,
 die sie ihr in den letzten Lebensstunden erwiesen haben.
 Durlach den 8. Juni 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Boschert.

Dr. Birnmeyer

nimmt Montag den 8. Juni die ärztliche
 Tätigkeit wieder auf.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckertrank, Blut-
 arme usw., essen, um zu gesunden, das echte Kaffeler

Simonsbrot,

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke
 Stets echt und frisch zu haben bei

Dolar Gorenflo, Durlach.



Morgen (Dienstag) früh:

Reffelfleisch.

Mittags: **frische Leber und Griebenwürste.**

und hausgemachte Bratwürste.

W. Kraus zur Sonne.

20 000 Aerzte

empfehlen und verordnen
 Hafermark für Magen- und Darm-
 tranke, Blutarme, Bleichsüchtige, Zucker-
 tranke, Wöchnerinnen u. Menstrualschmerzen.
 Kein anderes Haferpräparat übertrifft an
 Wohlgeschmack, Nährwert, Leichtverdaulichkeit
 u. schneller, einfacher Zubereitung
Dr. Rud. Weil's

Hafermark.

Von nur allerbestem, gereinigtem Hafer
 hergestellt, ist Dr. Weil's Hafermark
 selbstverständlich auch ein vorzügliches
 Blut- und Muskeln bildendes Kraftnähr-
 mittel für Gesunde jeden Alters.
 Gebrauchsvorschrift auf den Paketen.
 Pfund Paket 52 S. Allein zu haben in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Gasthaus zur Schwane
 Morgen wird
geschlachtet.



Morgen Dienstag
wird geschlachtet.

Che Mery & Kanne.
 Dasselbst wird auch **Schweine-**
schmalz abgegeben.

Restaurant Stadt Durlach.

Kirchstr. 13 — Tel. 159.
 Morgen Dienstag
Schlachttag.

Ph. Fischer, Metzger und Wit.

Kragen-Wäscherei!

Bei sauberer Ausführung St. 5 S.,
 Vorhemd 10 S., Manschetten Paar
 8 S. Auch andere Wäsche wird
 angenommen.
Wilhelmstraße 11, 4. St.



Morgen Dienstag frische
Leber- u. Griebenwürste
 im Pflug.

Ein junger
Fox-Terrier,
 weiß mit schwarzen Flecken, hat
 sich gestern verlaufen. Abzugeben
Gasthaus zum Adler.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 10. Juni
 1914, nachmittags 2 Uhr, werde
 ich in Durlach, Weingarterstraße 46,
 gegen bare Zahlung im Voll-
 streckungswege öffentlich versteigern:
 1 Sekretär, 1 Spiegel, 3 Fässer,
 1 Dezimalwaage, 1 Hahn und
 20 Hühner, 110 Sack Sack-
 kalk, 50 Sack Gips, versch.
 Reste Ocker, Braun, Grün
 und Zement, sowie 1 Faß ca.
 200 kg Zement, 150 Pakete
 Gipsfestife, 1 Rolle Rabiq,
 200 Gipsdielen, 100 Bund
 Gipsfalten und 50 Bund
 Rohrmatten.
 Durlach, 6. Juni 1914.
 Eifengrein,
 Gerichtsvollzieher.

Schöne 2-Zimmerwohnung an
 kl. ruh. Familie auf 1. Juli zu
 vermieten **Hauptstraße 8.**

Eine freundliche 2-Zimmer-Boh-
 nung mit sämtl. Zubehör ist an
 eine ruhige Familie auf 1. Oktober
 zu vermieten. Näheres
Herrenstraße 27 II.

Wohnung von 2 freundlichen
 Zimmern mit sämtl. Zubehör ist
 auf 1. Juli oder später zu ver-
 mieten. Näheres
Mühlstraße 1, 2. Stock.

Wohn- und Schlafzimmer,
 gut möbliert, elektr. Licht und Bad,
 auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Hauptstraße 80 im Laden.

Möbliertes Zimmer
 an einen Arbeiter zu vermieten
Pfingstr. 17, Laden.

ra. Rindfleisch	Pfd. 90 S
Ruhfleisch	60 "
Schweinefleisch:	
Bauchlampen	Pfd. 70 "
Koteletts u. Braten	84 "

empfehlen

Mekgerei Knecht
 Kelterstraße 10.

Milchschweine

zur Zucht und
 Mast, hat fort-
 während abzu-
 geben
Schweinezüchter Hagfeld,
 Friedrich Maier.

Frischmilchende gute Kuh
 mit 3. Kalb, sowie eine schöne
 weiße hornlose Ziege zu verkaufen
 bei **Jacob Kleiber, Thomashof.**

Wohnungs-Gesuch.
 Auf 1. Juli wird eine 2- oder
 3-Zimmerwohnung zu mieten ge-
 sucht, möglichst parterre. Zu er-
 fragen in der Exped. d. Bl.

Verloren wurde gestern vor-
 mittag ein **grüner**
Sweater von Baseltorstraße bis
 Bergwald. Abzugeben gegen Be-
 lohnung **Baseltorstraße 43 II.**

Zu verkaufen:
 2 weiße **Wäscheleider** für Kinder
 von 8—10 Jahren, 1 guterhaltener
 schwarzer **Gehrod-Anzug** für
 mittlere Figur passend, sowie ein
Oleander-Baum. Zu erfragen in
 der Expedition dieses Blattes.

Voraussichtliche Witterung am 9. Juni.
 Sehr kühles Regenwetter.